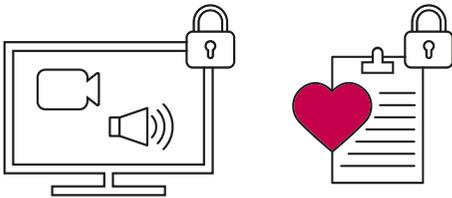


## Projekt TwIN-MoVe

Gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit, dient das Projekt **TwIN-MoVe** dem Aufbau eines tele-intensivmedizinischen Netzwerks in **Mecklenburg-Vorpommern**. Unsere Zielsetzung ist die Integration telemedizinischer Konzepte in die Regelversorgung, damit möglichst viele Patienten zukünftig davon profitieren können.

Seit Projektstart werden Patientengruppen mit bestimmten Krankheitsbildern durch uns teleintensivmedizinisch begleitet. Optional werden zur Projektauswertung, nach Einwilligung des Patienten, relevante Parameter erfasst und anschließend anonymisiert ausgewertet.

Zukünftig streben wir die Einbindung weiterer Fachbereiche und Kliniken in unser landesweites Netzwerk an.



### Sicherer Umgang mit Patientendaten

- ✓ Gesicherte Übertragung von Bild und Ton
- ✓ **Keine** Aufzeichnung übertragener Videodaten
- ✓ Zugriffsgeschützte Televisitierungsräume
- ✓ Datenschutzkonforme Datenverarbeitung
- ✓ **Keine** Weitergabe von Daten an Dritte

## Projektförderung



Ministerium für Wirtschaft,  
Arbeit und Gesundheit

## Kontakt

**Univ.-Prof. Dr. med. Tobias Schürholz**  
Leiter der perioperativen Intensivtherapie

**Telefon** +49 (0) 381 494 6482 (Sekretariat)  
**Telefon** +49 (0) 381 494 6408 (Projektbüro)  
**Telefax** +49 (0) 381 494 6483  
**E-Mail** [teleintensivmedizin-mv@med.uni-rostock.de](mailto:teleintensivmedizin-mv@med.uni-rostock.de)  
**Web** [www.teleintensivmedizin-mv.de](http://www.teleintensivmedizin-mv.de)

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt.  
Die Angaben sind geschlechtsunabhängig zu verstehen.

Stand: 10 | 2020

**Universitätsmedizin Rostock**  
Rechtsfähige Teilkörperschaft der Universität Rostock

**Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und  
Intensivtherapie**

Schillingallee 35 · 18057 Rostock

[www.med.uni-rostock.de](http://www.med.uni-rostock.de)



**Netzwerk für Tele-Intensivmedizin in  
Mecklenburg-Vorpommern**

[www.teleintensivmedizin-mv.de](http://www.teleintensivmedizin-mv.de)

## Was bedeutet Tele-Intensivmedizin?

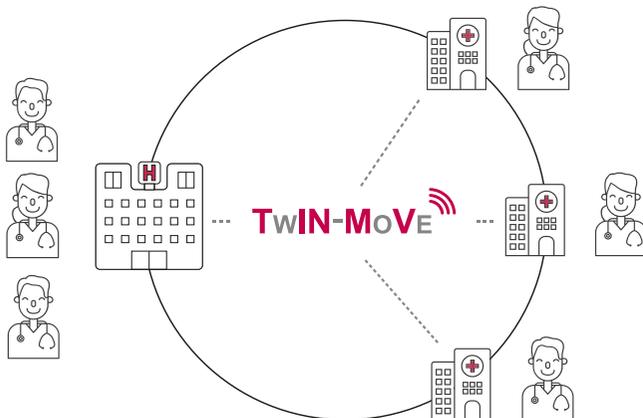
Tele-Intensivmedizin steht für die digitale Vernetzung verschiedener Behandlungsteams im Rahmen der intensivmedizinischen Patientenversorgung. Dabei beraten sich die Teilnehmer, ähnlich einer Videokonferenz, über eine sichere Verbindung mit der Möglichkeit einer gemeinsamen Visite am Patientenbett. Dies ermöglicht die Einbindung von intensivmedizinischen Kompetenzen, beispielsweise einer Universitätsklinik, in die Versorgung eines Patienten in einem Krankenhaus der Umgebung.

Das Konzept der Telemedizin hat sich in den letzten Jahren erfolgreich bewährt und so werden bereits in vielen Teilen Deutschlands telemedizinische Verfahren genutzt.

Dem Aufbau eines tele-intensivmedizinischen Netzwerks im Flächenland Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen des Projekts **TWIN-MoVe** kommt mit Blick auf die Entwicklungen des Gesundheitssystems eine immense Bedeutung zu.

Angetrieben vom digitalen Wandel im Gesundheitssystem, steigendem Ärztemangel und zunehmendem Bedarf an intensivmedizinischen Behandlungskapazitäten, soll ein zukunftssicheres Netzwerk an telemedizinischen Zentren etabliert werden.

Durch die Bündelung gemeinsamer Kompetenzen kann so eine optimierte heimatnahe Versorgung gewährleistet werden.



## Warum Tele-Intensivmedizin?

Die Versorgung schwerkranker Patienten stellt höchste Anforderungen an die Intensivstationen. Komplexe Krankheitsverläufe erfordern zudem oftmals spezielle und aufwendige Therapieverfahren. Nicht immer sind diese Therapieverfahren in jedem Krankenhaus verfügbar, sodass für eine optimale Patientenversorgung die Vernetzung der unterschiedlichen Kompetenzen einen wichtigen Stellenwert einnimmt.

Mit Hilfe der tele-intensivmedizinischen Visiten werden Diagnostik und Therapie mit modernsten Telekommunikationssystemen verknüpft und ermöglichen so die gemeinsame Steuerung der Patientenversorgung durch externe und lokale Teams.

Die frühzeitige intensive Absprache der verschiedenen Behandelnden soll nach dem Prinzip der „zweiten Meinung“ zu einer Optimierung der Patientenversorgung beitragen. Eine gegebenenfalls notwendige Verlegung eines Patienten in ein Zentrum kann so rechtzeitig erkannt und in einigen Fällen sogar abgewendet werden.

Die Projektgruppe der Universitätsmedizin Rostock führt in Kooperation mit Partnerkrankenhäusern tele-intensivmedizinische Visiten mit ausgewählten Patienten durch, die sich in intensivmedizinischer Behandlung befinden.

## Partnerkrankenhäuser

Stand: 10 | 2020

### **BODDEN-KLINIKEN Ribnitz-Damgarten GmbH**

✓ [www.bodden-kliniken.de](http://www.bodden-kliniken.de)

### **DRK-Krankenhaus Teterow gGmbH**

✓ [www.drk-kh-teterow.de](http://www.drk-kh-teterow.de)

### **MEDICLIN – Müritz-Klinikum**

✓ [www.muertz-klinikum.de](http://www.muertz-klinikum.de)

### **Sana-Krankenhaus Bad Doberan**

✓ [www.sana.de/bad-doberan](http://www.sana.de/bad-doberan)

### **Warnow-Klinik Bützow gGmbH**

✓ [www.warnow-klinik.de](http://www.warnow-klinik.de)

## Team - Mitarbeiter



### **Univ.-Prof. Dr. med. Tobias Schürholz**

- ✓ Leiter der perioperativen Intensivtherapie
- ✓ Projektleiter TWIN-MoVe



### **Christine Dellien**

- ✓ Fachärztin für Anästhesiologie
- ✓ Jahrelange Erfahrung in der Intensivmedizin



### **Tristan Marks**

- ✓ Notfallsanitäter, Medizinstudent
- ✓ Jahrelange Erfahrung im Intensivtransport